

# Gemeindebrief *Stiepel*

**Schwerpunktthema: Heilig, heilig, heilig**

**Aus dem Inhalt:** Termine und Veranstaltungen  
Nachrichten aus der Gemeinde • Kinderseite





**Sichern Sie sich  
jetzt einen Platz in  
unserer Stiepel  
Pflegeeinrichtung!**

## **Haus am Luthergarten**

Beginnen Sie bei uns einen neuen Lebensabschnitt oder seien Sie unser Gast in der Kurzzeitpflege.

- Ihre Pflegeeinrichtung in Stiepel
- Pflege und Betreuung in 80 Einzelzimmern mit eigenem Bad

 Kemnader Straße 131, 44797 Bochum

 [halg@diakonie-ruhr.de](mailto:halg@diakonie-ruhr.de)

 0234 9146-2400

 [diakonie-ruhr.de/halg](http://diakonie-ruhr.de/halg)

# Editorial

*Liebe Leserinnen und Leser,*

Heilig, heilig, heilig... singen wir in der Liturgie zum Abendmahl. Wieso enthält der Text das Wort heilig dreimal direkt hintereinander? – Sicher nicht, damit es zur Melodie passt. Und was heißt heilig eigentlich genau, wo kommt es her? Persönliche Beispiele von heilig oder heilig sein („Was ist mir heilig?“) kann sicher jeder von uns geben... Lassen Sie uns gemeinsam auf den theologischen Ursprung und auf alltägliche Erfahrungen und Empfindungen zu dem Begriff heilig schauen.

Die Infektionslage lässt es leider aktuell immer noch nicht zu, wieder wie gewohnt Veranstaltungen durchzuführen. In Hoffnung auf eine positive Entwick-

© Can Stock Photo



lung gibt es dennoch einige Planungen zu Projekten, die wir uns vornehmen. Vielleicht ist für Sie ja etwas Interessantes dabei. Bitte beachten Sie in diesem Fall die beschriebenen Rahmenbedingungen wie eine erforderliche Anmeldung im Vorfeld und das Hygiene-Konzept.

Darüber hinaus gibt es weiteres anzukündigen und – trotz Ausfall von diversen Veranstaltungen – auch nachzuhören.

Viel Spaß beim Lesen  
und bleiben Sie behütet!

*Ihr Henning Hillebrand*

## Inhalt

Editorial .....	3	Die Dorfkirche als Heiligtum.....	20
Andacht .....	4	Der andere Gott.....	22
Gemeinde aktuell .....	7	Nachgehört: Einkaufsdienst .....	24
Abschied von Pfarrerin Susanne Kuhles .....	9	Jeder Stern ein Wunsch .....	25
Sitzen in der Stille .....	10	1000 Engel für Stiepel.....	26
Grünes Gärtnern im Luthergarten ....	11	KinderReich Stiepel .....	28
Neues Musikprojekt .....	12	Veranstaltungen .....	29
Dank an Ehrenamtliche .....	14	Impressum .....	29
Thema „Heilig“ .....	17	Kinderseiten .....	30
Gottesdienste .....	18	Treffpunkt .....	32
		Aus dem Kirchenbuch.....	33

# Über Beziehung, geöffnete Grenzen und Heilig sein!

Würde ich Sie hier und jetzt fragen: „Was ist dir heilig?“ Wie sähe da wohl die Antwort aus? Vielleicht mögen Sie sich diese Frage für einen Moment selbst stellen. Ich bin mir sicher, dass Antworten schnell folgen werden. Denn, was uns heilig ist, das liegt ganz oben, ist direkt abrufbar. Immerhin ist es uns ja heilig.

Das mag die eigene Familie sein, Gott, die wenige freie Zeit oder auch der alte Plattenspieler, den mir Opa vermacht hat. Meine Freunde können mir ebenso heilig sein, wie das eigene Leben. Der Gottesdienst am Sonntag ebenso wie das gemeinsame Abendbrot mit meiner Familie.

Heilig kann so vieles sein. Doch es ist immer etwas Besonderes. Was mir heilig ist, das beschütze ich auch vor dem Unheiligen. Wenn mir etwas heilig ist, entsteht daraus auch der Appell, dagegen aufzuschreien, wenn diesem Heiligen etwas angetan wird. Wenn mir das Leben an sich, auch das meiner Mitmenschen, heilig ist, dann muss es mich zum Aufschrei erwecken, wenn ich höre, dass das Leben irgendwo auf dieser Welt mit Füßen getreten wird. Ist mir die Natur, Gottes Schöpfung, heilig, kann ich nicht nur zusehen, wenn Umweltverpestung geschieht. Nur heilig sein geht nicht, es muss auch den Widerstand gegen das Unheilige hervorbringen.

„Heilig“ ist also schon etwas Besonderes. Das ist auch im hebräischen Ursprung so. Denn wir dürfen nicht vergessen, „Heilig“ ist nur eine deutsche Übersetzung, ein deutsches Wort, welches sich ableiten lässt von „Heilung“ oder „heilen“. Und Übersetzungen, die sind bekanntermaßen begrenzt in ihrer Weite. Das Hebräische Wort „Kadosch“ [קדוש] ist da schon mächtiger und erhabener. Es lässt sich von nichts ableiten und war schon immer besonders, gar mysteriös. Die hebräische Bibel verwendet es nur für Gott selbst oder Dinge, die unmittelbar mit Gott in einer Beziehung stehen. Heruntergebrochen heißt das also „Heilig“ ist echte Beziehungssache, Beziehungssache mit Gott. Denn Gott ist kadosch. Im Grunde ist erst einmal nur Gott heilig!

Ganz früher, da war die Trennung deutlich. Denn es gab eine Grenze zwischen dem Allerheiligsten und, naja, dem anderen... dem Profanen – im Tempel durch einen Vorhang sichtbar getrennt. Der Mensch war profan (vor dem Vorhang), stand zwar mit dem Heiligen in Verbindung, jedoch mit Sicherheitsabstand. Zwei Welten, die voneinander getrennt waren. Und doch macht Gott seinem Volk deutlich, dass auch es heilig sein wird: „Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig, der HERR, euer Gott!“ (3. Mose, 19,2)



© Can Stock Photo / Izf

Die direkte Begegnung und leibhaftige Beziehung mit Gott sorgte nicht für Glück, sondern zunächst für Schrecken. Denn der Mensch verstand sich als klar getrennt von Gott und Gott als das Vollkommene. So löste der brennende Dornbusch nicht das Gefühl eines Beziehungshöhepunktes aus, sondern zunächst Angst. Und so galt es, Gott mit Sicherheitsabstand zu genießen. Das geht, aber hat auch seine Grenzen. Denn manchmal kann Sicherheitsabstand eine Beziehung bremsen und lähmen, wir erfahren dies gerade am eigenen Leib.

Doch wir Menschen waren und sind Gott selbst so heilig, dass er irgendwann entschied, ein Zeichen zu senden. Die Heiligkeit selbst Mensch werden zu lassen. Echte Beziehungspflege könnte man das nennen. Der Sicherheitsabstand wurde aufgehoben – Gott wurde Mensch. Doch die neue Beziehungsdimension brauchte Zeit, um verstanden zu werden. Als Petrus erkannte, dass ihm durch Jesus, Kadosch in ganzer Herrlichkeit gegenüber

stand, wurde ihm mulmig: „Herr, geh weg von mir. Ich bin ein sündiger Mensch!“

Die Grenze bleibt bestehen, zwischen Gott und den Menschen. Und das ist auch gut so. Denn wir Menschen sind nicht vollkommen, sind fehlerhaft und unperfekt. Und all dies beschreibt die Sünde. Kein aktives Versagen oder Missetaten, das Getrenntsein von Gott. Doch die Grenze wurde geöffnet. Sie bleibt zwar bestehen, aber wir dürfen Anteil nehmen an der Herrlichkeit Gottes. Wir selbst dürfen uns als kadosch, als heilig verstehen. Nicht durch irgendwelche Taten oder herausragende Fähigkeit, sondern allein durch unser Sein. Gott sieht dich und mich an und sagt „du bist mir heilig und ich schreie auf, wenn dir etwas angetan wird.“

Durch Jesus sind wir Teil der Gemeinschaft der Heiligen: „Darum sollt ihr vollkommen sein, gleichwie euer Vater im Himmel vollkommen ist.“ (Matthäus 5,48)

Als Heilige sind wir keine Superheldinnen und Superhelden. Wir sind Begnadigte. Wir sind begnadigte Sünder:innen (Getrennte von Gott). Und doch bedeutet dieses Heiligsein keinen Automatismus. Es bedeutet gelebte Beziehung zu Gott. Es bedeutet Beziehungspflege und Auftrag. Denn nicht nur ich bin Gott heilig, mein Gegenüber ist es auch. Denn nicht nur meine direkte Umwelt ist Gott heilig, es ist die ganze Welt und Schöpfung. Und so kann es Teil meiner Beziehungspflege zu Gott sein, wenn mir meine Freunde und Familie heilig sind. So ist es Beziehungspflege zu Gott, wenn ich mich für Umwelt, eine gerechte Welt und humanitäre Verhältnisse für alle Menschen ein-

setze. Und so ist auch der Gottesdienst Beziehungspflege mit meinem Gott.

Die Pflege der geöffneten Grenze und der Beziehung zu Gott ist heilig. Ein immenser Auftrag. Doch Gott traut uns das zu. Denn Gott beruft dich und mich nicht umsonst in die Gemeinschaft der Heiligen. Nichts kann uns trennen von dieser Heiligkeit, von dieser Gnade, von dieser unendlichen Liebe Gottes. Amen.

Diakon Sascha Dornhardt

ANZEIGE

FÜR JEDE GELEGENHEIT DIE PASSENDE KARTE! 

# www.kartenxl.de

by Gebrüder Hoose GmbH



**KONTAKTIEREN SIE UNS!**

**www.kartenxl.de** Gebrüder Hoose GmbH  
 Kernnader Straße 13a · 44797 Bochum  
**Tel. 0234-946840 · info@kartenxl.de**

## Mit Optimismus in die Fahrradsaison 2021

Im vergangenen Jahr war einiges anders als sonst und geplante Touren mussten leider aufgrund diverser Kontaktbeschränkungen und Wetterkapriolen entfallen. Nun gehen wir frohen Muts in die neue Radsaison und hoffen, dass sich die Radler der Gemeinde spätestens im April wieder gemeinsam in den Sattel schwingen können. Da jedoch alles unter dem Vorbehalt der Pandemieregelungen geplant werden und stattfinden muss, kann hier noch nicht über Ziele berichtet werden.

Lassen Sie sich überraschen, seien Sie spontan und informieren Sie sich aktuell im Gelben Blatt der Gemeinde oder rufen Sie an: Wie bisher bei Manfred Reininghaus Telefon 79 94 74 oder Jürgen Tröskken Telefon 79 73 41 B. St.

## Länger und sicher zu Hause leben!

Sie möchten so lange wie möglich in Ihrem gewohnten Wohnumfeld bleiben? Seit 2019 können Sie sich von Frau Birit Bollert (Wohnberatung der Inneren Mission) rund um das Thema Wohnraumanpassung beraten lassen. Die individuelle, unabhängige und kostenlose Wohnberatung unterstützt Sie z. B. durch Beratung zur Planung und Finanzierung sowie mit Informationen zu Handwerkern. Möchten Sie mehr zu diesen Themen mehr erfahren? Frau Bollert hält am Mittwoch, 05.05.2021 um 15 Uhr im Lutherhaus, Kemnader Straße 127 einen Vortrag, in dem sie u. a. über Ausstattungs- und bauliche

Veränderungen sowie technische Hilfsmittel informiert. Benötigen Sie schon vorher Unterstützung, dann wenden Sie sich gerne direkt an die Wohnberatung der Inneren Mission:

*Birit Bollert*

*Westring 26*

*44787 Bochum*

*Telefon 0234 9133 315*

*E-Mail: birit.bollert@diakonie-ruhr.de*

*www.diakonie-ruhr.de/rat\_und\_hilfe/beratung/*

*wohnberatung\_der\_innenen\_mission*

Für die Teilnahme am Vortrag sind die bekannten Hygiene-Regeln der Ev. Kirche Stiepel zu beachten, personenbezogenen Daten werden dokumentiert und für den Fall einer notwendigen Rückverfolgung vier Wochen aufbewahrt. B.St.

## Musik in der Dorfkirche - Online

Da momentan Konzerte und ähnliche Veranstaltungen in der Dorfkirche nicht stattfinden können, möchten wir auf unseren YouTube-Kanal (youtube.com) „Musik in der Stiepeler Dorfkirche“ hinweisen. Dort befinden sich inzwischen eine Reihe von Musikvideos, die an den Orgeln der Dorfkirche aufgenommen worden sind. Sie finden hier Werke von u.a. Bach, Bach-Vivaldi, Bach-Guilmannt, Telemann, Buxtehude, Bruhns. - Herzlich willkommen!

Der Abruf der Videos ist frei verfügbar, es muss kein Youtube-Benutzerkonto angelegt werden.

## Kleidersammlung für Bethel vom 6. – 12. April 2021

„Sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts umkomme“ Joh. 6, 12

Auch in diesem Jahr können Sie, diesmal vom 6. bis 12. April 2021, die Bodelschwingschen Anstalten in Bethel unterstützen. Gut erhaltene Kleidung, Wäsche, Schuhe (paarweise gebündelt), Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten können abgegeben werden. Bitte denken Sie daran, alle Spenden gut zu verpacken und fest zu verschließen, damit die Kleidung nicht verschmutzt oder beschädigt wird.

Die Sammelstelle für die Gemeinde ist im Dorfbezirk in der Garage von Haus Hasenkamp, Brockhauser Straße 74 (neben dem Gemeindebüro). Anders als in den vergangenen Jahren können die „Brocken“ nicht mehr im Lutherhaus abge-

ben werden, da der große Lastwagen aus Bethel die Garage nicht anfahren kann. Bitte stellen Sie keine Säcke vor dem Eingang des Lutherhauses ab.

Ab ca. vier Wochen vor Beginn der Sammlung liegen im Gemeindehaus im Dorf, im Gemeindebüro und im Lutherhaus Plastiksäcke und Handzettel aus; diese geben verbindlich vor, was gespendet werden kann. Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel können Sie weiterhin im Lutherhaus und im Gemeindebüro abgeben. B.St.

ANZEIGE



**Ruhland**  
Apotheke

Parkplatzsorgen?  
Dann parken Sie  
doch wie  
ich...



...auf den  
kostenfreien  
Kundenparkplätzen  
im Hof!



Apotheker Heiko Meyer e.K.  
Kernader Str. 330 · 44797 Bochum-Stiepel  
Tel. 0234 - 797822 · Fax 0234 - 9798032  
www.ruhland.de · apotheke@ruhland.de

# Abschied von Pfarrerin Susanne Kuhles

Neue Herausforderungen  
in Dortmund und Herne

Eine neue Stelle hat Pfarrerin Susanne Kuhles am 1. Februar angetreten. Sie ist nunmehr mit 50 Prozent Seelsorgerin in der LWL-Klinik Dortmund-Aplerbeck und mit weiteren 50 Prozent in der Forensik in Herne. Am Ostermontag wollen wir sie im Gottesdienst um 17 Uhr in der Dorfkirche verabschieden. Wer dabei sein möchte, den/die bitten wir um vorherige Anmeldung im Gemeindebüro (E-Mail [bo-kg-stiepel@kk-ekvw.de](mailto:bo-kg-stiepel@kk-ekvw.de), Tel. 0234-791337).

Hier schreibt Susanne Kuhles persönliche Worte zum Abschied:

„Auf leisen Sohlen bin ich gekommen und auf leisen Sohlen werde ich auch wieder gehen. Aber ebenso leise werde ich auch in Dortmund und in Herne anfangen, denn groß feiern geht ja nicht. Ich hatte mich beworben und wider Erwarten habe ich die Stelle bekommen. Es war keine Frustbewerbung, denn ich habe mich in Stiepel ganz wohl gefühlt. Ich habe die Arbeit gemocht, gerne mit Ihnen und Euch Gottesdienste gefeiert im Lutherhaus, in der Dorfkirche, im Kindergarten und im Seniorenheim im Wa-



benweg. Ich war stets der Meinung, ich bin am richtigen Ort.

Die Bewerbung war, wie soll ich sagen, spontan. Die Kollegin ist sympathisch, der Internetauftritt der LWL-Klinik gut und informativ und die Aussicht, in der Forensik arbeiten zu können, herausfordernd.

Und, was soll ich Ihnen und Euch sagen, sie haben mich genommen – einfach so und jetzt habe ich eine feste Pfarrstelle, eine landeskirchliche Pfarrstelle noch dazu.

Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Eine Hintertür habe ich mir allerdings offen gehalten. Wenn die Gottesdienste im Heinrich-König-Seniorenzentrum im Wabenweg wieder gefeiert werden, dann bin ich da!

Also, bleibt alle nicht nur gesund, sondern zuversichtlich und voller Hoffnung.

Bis dahin, Susanne Kuhles“



## Sitzen in der Stille – Start verschoben

Mit zweimonatiger Verzögerung wollen wir endlich

mit dem „Sitzen in der Stille“ bzw. dem kontemplativen Gebet wieder loslegen. Am Freitag, 12. März, laden wir Sie nach einer langen coronabedingten Pause ein, sich in der Stille bei Gott zu versammeln. Los geht es um 19 Uhr in der Dorfkirche. Angeleitet wird das Gebet von Pfarrerin Christine Böhler.

Wem die Form des „Sitzens in der Stille“ noch fremd ist, der kann im Voraus Pfarrerin Böhler kontaktieren. Sie gibt gern eine individuelle Einführung in die Gebetspraxis (eine christliche Gestalt der Meditation) und ist Ansprechpartnerin für Fragen rund um das Thema „Gebet“.

Wer schon in der Kontemplation geübt ist, möge einfach um 19 Uhr dazu kommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Vorerst werden wir 20 Minuten in der Stille sitzen. Mit Einstieg und Ausklang sind es zwischen 35 bis 45 Minuten.

Bitte berücksichtigen Sie, dass wir im Rahmen unseres Schutzkonzeptes zur Minimierung der Ansteckungsgefahr mit dem Coronavirus zu Beginn der Veranstaltung Ihre Kontaktdaten aufnehmen, um im Fall der Fälle eine schnelle Rückverfolgung gewährleisten zu können.

Ferner sind Sie verpflichtet, während des gesamten Aufenthalts in der Dorfkirche eine medizinische Maske zu tragen sowie die Abstandsregeln einzuhalten. Auf das gemeinsame Singen verzichten wir. Wer aus gesundheitlichen Gründen von der Maskenpflicht befreit ist, kann leider am Gebet nicht teilnehmen. Sollten Sie sich krank fühlen oder Erkältungssymptome haben, ist eine Teilnahme ebenfalls nicht möglich.

Empfehlenswert ist es, eine Decke mitzubringen und bequeme Kleidung, den Temperaturen in der Dorfkirche angepasst, so dass Ihnen auch während des 20-minütigen Sitzens nicht kalt wird. Ganz wichtig: Warme Socken! Denn Betten geht besser ohne Schuhe. Ob Sie lieber auf einem Stuhl oder auf einem Bänkchen sitzen, können Sie spontan entscheiden. Probieren Sie es aus. Ausreichend Stühle und Bänkchen sind vorhanden.

Und das sind die weiteren Termine im Jahr 2021, jeweils am Freitagabend: 2. April (Karfreitag), 7. Mai, 11. Juni, 9. Juli, 10. September, 8. Oktober, 12. November, 10. Dezember. Im August fällt das Gebet wegen Urlaub aus.

*Haben Sie Fragen? Pfarrerin Christine Böhler erreichen Sie unter der Telefonnummer 0157 53025282. CHB*



## Grünes Gärtnern im Luthergarten – seid dabei

Bereits im vorletzten Gemeindebrief haben wir über unser geplantes Luthergarten-Projekt berichtet. Als Kirchengemeinde wollen wir gemeinsam mit der Diakonie und dem Familienzentrum KinderReich die Grünflächen zwischen Lutherhaus und Haus am Luthergarten sowie hinter dem „Alten Pfarrhaus“ so gestalten, dass sie zu Begegnungsorten der Generationen werden und zugleich der Nachhaltigkeit dienen. Wenn Sie in den zurückliegenden Tagen mal einen Blick hinter das Haus am Luthergarten geworfen haben, dürften Sie festgestellt haben, dass sich Einiges getan hat: Wege sind angelegt zwischen den großen Häusern. Ein Zaun und Tore sind errichtet. Die Parkplätze sind (endlich) fertig. Aber zu tun gibt es noch genug, besonders im „alten Pfarrgarten“, der nach den dortigen Baggerarbeiten ziemlich wüst aussieht.

Unsere Idee ist, erfahrene Landschaftsgärtner\*innen mit Menschen zusammen zu bringen, die Lust haben am „grünen Gärtnern“ und sich ehrenamtlich einbringen möchten in die Gestaltung eines Gemeinschaftsgartens für Menschen aller Generationen. Bereits Ende März soll es einen ersten Luthergarten-Samstag geben, weitere folgen in den nächsten Monaten. Schön wäre es, wenn bereits zu dieser Auftakt-Veranstaltung Menschen verschiedener Altersgruppen – vom Enkelkind bis zu den Großeltern und denen dazwischen – zusammenkommen würden. Sie können also gern mit Ihrer ganzen Familie dabei sein.

*Wichtig ist, dass Sie sich spätestens bis zum 20. März bei Pfarrerin Christine Böhrer (01575 3025282, christine.boehrer@kk-ekvw.de) oder im Gemeindebüro (0234 791337, bo-kg-stiepel@kk-ekvw.de) angemeldet haben.*

Denn am Samstag, 27. März, um 10 Uhr soll es losgehen. Mal sehen, was wir in fünf Stunden gemeinsam schaffen. Natürlich wird es zwischendurch auch eine Mittagspause geben. Beim ersten Luthergarten-Samstag wollen wir von 10 bis 15 Uhr das Konzept des Gartens besprechen, Aufgaben verteilen und sofort loslegen mit dem Wühlen in der Erde. Natürlich geht es auch um das gegenseitige Kennenlernen. Falls das Wetter wider Erwarten ungemütlich sein sollte, gibt es die Möglichkeit, sich zwischenzeitlich ins Lutherhaus zurückzuziehen, um sich aufzuwärmen. Dringend empfehlen wir dem Wetter entsprechende Kleidung, die auch dreckig werden darf.

Etwas gemeinsam schaffen, Schöpfer/Schöpferin sein, herausreißen, einsäen, einpflanzen, gießen, wachsen lassen, bauen, bebauen, hegen, pflegen, ernten, schneiden, Tiere und Pflanzen beobachten, voneinander lernen, Ideen entwickeln, ausprobieren, sich verausgaben ... – all das an der frischen Luft – und dazu ist es noch nachhaltig und sozial – was will man mehr?! Vielleicht zudem Gott selbst in seiner Schöpfung begegnen? Möglich wär's! Wir freuen uns, wenn wir auch Sie/euch für unser Luthergarten-Projekt begeistern können. Meldet euch, wenn ihr dabei sein wollt. CHB



# Neues Musikprojekt – Start verschoben

## Anmeldungen noch möglich!

Wer Lust hat, sich musikalisch auf neues Terrain zu begeben, hat beim Improvisieren im Gemeindehaus an der Dorfkirche beste Voraussetzungen dafür. Bei unserem neuen Musikprojekt mit Musiktherapeut Wolfgang Böhler haben Sie die Möglichkeit, an fünf Dienstag-Abenden in einer Kleingruppe eigene Klänge zu erkunden und einander im Kontext von Musik zu begegnen. Musikalisches Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Zunächst war geplant, bereits im Januar mit diesem Projekt zu beginnen. Coronabedingt wurde der Start auf Dienstag, 16. März 2021, verlegt. Da es bereits einige Anmeldungen gibt, ist das Angebot zudem auf zwei aufeinander folgende Gruppen ausgeweitet worden. Die erste Gruppen-Einheit beginnt um 18 Uhr und endet um 19:30 Uhr, die zweite beginnt um 19:45 Uhr und endet um 21:15 Uhr. Für die zweite Einheit sind noch ein paar Plätze frei. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist allerdings erforderlich.

*Zur Anmeldung oder bei Fragen kontaktieren Sie bitte Wolfgang Böhler unter Tel. 0151 21781834 oder [wolfgangboehler@gmx.de](mailto:wolfgangboehler@gmx.de).*

Für Ihre klangliche Entfaltung steht Ihnen eine große Sammlung an Musikinstrumenten zur Verfügung. Sie können

zugreifen und unmittelbar selbst anpacken. So entstehen Klänge und Musik, Gereimtheiten und Ungereimtheiten. Die Klänge dürfen sich ohne Vorgaben entwickeln und den jeweiligen Bedürfnissen der Teilnehmer\*innen folgen. Sie können mal laut, mal leise, mal heftig, mal zart, mal anlehnend, mal provokativ, mal harmoniesuchend, mal reibungsvoll, mal entspannt, mal spannend sein. In fachkundiger und wohlwollender Atmosphäre können Sie Vertrauen darin gewinnen, etwas womöglich Unbekanntes zu wagen. Die Instrumente sind entweder einfach zu bedienen oder Sie bekommen entsprechende Anleitungshilfen.

Neben dem Wagemut, etwas ungewohntes Eigenes zu probieren, wird auf Sie zukommen, das eigens Getane auch so stehen zu lassen, wie es gerade entstanden ist. Sollten Sie es gewohnt sein, sich oder andere zu bewerten, könnte Sie das am entdeckungsfreudigen Spielen hindern. Das Spielen ist nach vorne gerichtet. Das Gespielte ist vorbei und das nächste Spiel ist noch nicht da. Das Spielen findet idealerweise im Hier und Jetzt statt.

Die Teilnehmer\*innen sollen jederzeit mitentscheiden, wie sie sich in der gemeinsamen Zeit miteinander verbinden und wieder lösen, wie sie aufeinander zugehen und sich voneinander abgrenzen. Gemeinsame Musik erlaubt, spürbare



Nähe zu sich und anderen herzustellen, auch wenn es räumlichen Abstand dabei gibt. Greifen Sie zu, und Sie können was erleben!

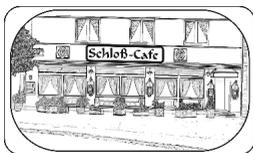
Mitzubringen sind Neugier und Offenheit für zwischenmenschliche Kontakte. Der Leiter, Wolfgang Böhner, ist ausgebildeter Musiktherapeut (mit zwanzig Jahren Berufserfahrung) und ein Experte für improvisatorisches Miteinander. Das Angebot richtet sich an Menschen ab 18 Jahren.

Wir weisen darauf hin, dass aufgrund der aktuellen Coronalage vorerst das Tragen einer medizinischen Maske Pflicht ist,

solange Sie sich im Gemeindehaus aufhalten. Auf das gemeinsame Singen und Spielen von Blasinstrumenten wird vorerst verzichtet. Wer aus gesundheitlichen Gründen von der Maskenpflicht befreit ist, kann leider nicht an dem Angebot teilnehmen. Sollten Sie sich krank fühlen oder Erkältungssymptome haben, ist eine Teilnahme ebenfalls nicht möglich. Desinfektionsmittel steht zur Verfügung.

*Das Pilotprojekt beinhaltet insgesamt fünf Termine jeweils am Dienstagabend. Los geht es am Dienstag, 16. März, um 18 Uhr sowie um 19:45 Uhr. CHB*

ANZEIGE



**Schloß-Cafe**

44797 Bochum  
Schloßstraße 107  
0234 / 461616

*Der beste Weg,  
die eigenen Sorgen zu vergessen,  
ist der, anderen Menschen  
bei ihren zu helfen.*

(Filmzitat)



*Wir helfen gern.*



# Dank an Ehrenamtliche

## Statt einer Dankeschön-Feier

„Einmal im Jahr lädt die evangelische Kirchengemeinde Stiepel all diejenigen zur Dankeschön-Feier ein, die sich ehrenamtlich engagieren.“ So steht es in unserer Gemeindekonzeption. Nur: Seit Corona ist vieles anderes. Ein ungezwungenes gemeinsamen leckeres Essen mit Wein oder/und frisch gezapftem Bier einschließlich musikalischer Einstimmung durch unseren Posaunenchor, wie wir es im Februar des vergangenen Jahres noch genießen konnten, kann es derzeit coronabedingt nicht geben. Unser herzlicher Dank soll dennoch nicht ausbleiben. Denn Sie machen unsere Kirchengemeinde lebendig und bunt und bringen sie zum Blühen. Mit Ihren vielfältigen Gaben und Begabungen bringen Sie sich ein, gestalten Gemeindeleben, machen Kirche in der Gesellschaft sichtbar und hörbar, geben Zeugnis von Ihrem Glauben, von Gott.

Viele helfen mit, zum Beispiel bei der Gestaltung von Gottesdiensten für alle Generationen, die einen eher im Bereich der Musik, die anderen eher bei der Verkündigung. Einige bringen sich konzeptionell in die Gemeindeentwicklung ein und üben das Presbyteramt aus. Weitere entwerfen den Gemeindebrief, weitere verteilen ihn, weitere übernehmen Präsenzdienste in der Offenen Dorfkirche, führen Basare durch, sorgen für die korrekte Zu-

weisung und Einzahlung der Kollekten, proben Kinder-Musicals, schmücken unsere Kirchen und Gemeindehäuser, besuchen Gemeindemitglieder, schreiben Geburtstags-Grußkarten, begleiten einander seelsorglich, zapfen gutes Bier, mähen die Friedhofswiese, hören einander zu und erzählen einander, gestalten ein Bildungsprogramm für Frauen, backen Kuchen und kochen Kaffee, schaffen einen Ort der Begegnung, gestalten Freizeitangebote für Kinder, organisieren Bildungsreisen für junge Menschen, fördern internationale Begegnungen mit Menschen aus Sambia, leiten Gemeindeguppen, sammeln Müll, veranstalten ein Krimi-Dinner, unterrichten Spanisch, basteln, häkeln, stricken, nähen, filzen, führen Gästegruppen durch die Kirche, betreuen das Gemeindearchiv, bieten Fahrdienste an, begleiten die Konfirmandenarbeit, bestücken und dekorieren unsere Schaukästen, vermieten das Luther's, veranstalten Konzerte, übernehmen Küster- und Hausmeisteraufgaben, leisten praktische Hilfe bei Festlichkeiten, führen Radtouren durch, geben selbst Konzerte, machen Jugendfreizeiten, übernehmen kleinere Reparaturen. Nicht zu vergessen die „Freunde und Förderer der Dorfkirche e.V.“, die „R. u. W. Quillmann Stiftung“ sowie den „Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Stiepel“.

Haben wir einen Bereich übersehen? Wenn ja, dann lassen Sie es uns wissen.

Unser ausdrücklicher Dank hat Sie – so hoffen wir es – bereits auf dem Postweg erreicht. Sollte das nicht der Fall sein, dann könnte das verschiedene Gründe haben.

*1. Grund:* Die Post ist überlastet und die Austeilung unserer Dankesbriefe verzögert sich. (Das ist gar nicht so unwahrscheinlich, da es sich um mehr als 200 dicke Briefe handelt.)

*2. Grund:* Dieser Gemeindebrief erscheint früher als erwartet und ist somit schneller bei Ihnen als unser Dankesbrief. (Eher unwahrscheinlich. Es könnte sich aber auch um eine Kombination aus Grund 1 und Grund 2 handeln.)

*3. Grund:* Jemand anderes hat sich für den Inhalt des Briefes an Sie interessiert und ihn sich angeeignet. (Postraub soll es immer mal wieder geben.)

*4. Grund:* In unserem Gemeindebüro liegt Ihre aktuelle Adresse nicht vor. (Das könnten Sie ändern.)

*5. Grund:* Sie haben sich bislang nicht ehrenamtlich in Ihrer Kirchengemeinde engagiert. (Auch das könnten Sie ändern.)

*6. Grund:* Sie haben sich ehrenamtlich engagiert, aber niemand hat es bemerkt. (Sollten alle bisher genannten Gründe ausgeschlossen sein und Sie auf diesen letzten tippen, dann rufen Sie Pfarrerin Böhler, Pfarrer Stasing oder Diakon

Dornhardt an und fragen Sie nach, ob man Sie übersehen hat. Sollte Ihnen das zu unangenehm sein, beauftragen Sie damit eine Person Ihres Vertrauens.)

Unsere Kirchengemeinde ist reich, nämlich reich an Menschen, die sich mit ihren vielfältigen Gaben einbringen. Unsere Begabungen sind ein Geschenk Gottes. Und so manche Begabung will erst noch entdeckt sein. Wo wir Gaben miteinander teilen und tauschen, da begegnet uns auch Gottes Geist. „Denn wir haben mancherlei Gaben nach der Gnade, die uns gegeben ist.“ (Römer 12,6)

Danke!

ANZEIGE

**GERÜSTBAU**  
**G. Saller**



Inh. Dipl.-Ing. Michael Bünnemann

**Seit über**  
**110 Jahren**  
**in Bochum**

**Ihr kompetenter und**  
**zuverlässiger Partner**

44795 Bochum  
Rombacher Hütte 15-17  
Tel.: (0234) 35 80 10  
Fax: (0234) 35 39 84  
saller-bochum@gmx.de



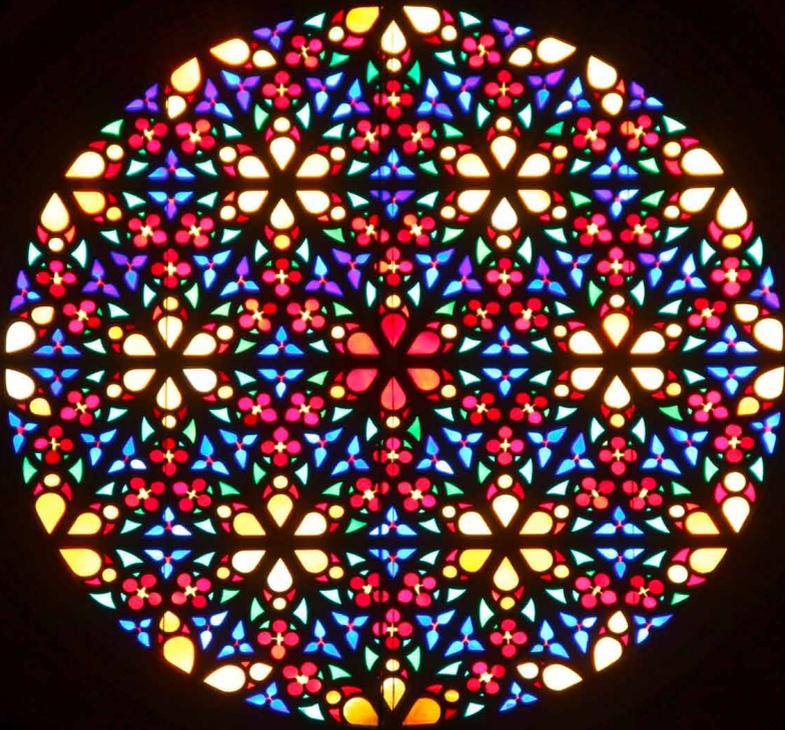
# Oberste-Beulmann Edelstähle – Special Steels



FEUER BRENNT IN ALLEN,  
DIE VISIONEN HABEN.

Wilhelm Oberste-Beulmann GmbH & Co. KG  
An der Hasenjagd 2  
D-42897 Remscheid

Fon: +49 (0) 2191 936 00  
mail@oberste-beulmann.de  
www.oberste-beulmann.de



Vom Heiligendienst wird von den Unseren so gelehrt, daß man der Heiligen gedenken soll, damit wir unseren Glauben stärken, wenn wir sehen, wie ihnen Gnade widerfahren und auch wie ihnen durch den Glauben geholfen worden ist; außerdem soll man sich an ihren guten Werken ein Beispiel nehmen, ein jeder in seinem Beruf.

*Das Augsburger Bekenntnis  
Artikel 21: Vom Dienst der Heiligen*

## März 2021

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
07.03.21	10:00 Uhr Okuli	DoKi	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Stasing
	11:00 Uhr	DoKi	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Stasing
12.03.21	19:00 Uhr	DoKi	Kontemplatives Gebet	Pfr.in Böhler
14.03.21	10:00 Uhr Lätäre	LH	Gottesdienst mit Abendmahl	Diakon Dornhardt
	11:00 Uhr	LH	Gottesdienst für BewohnerInnen des HalG	Diakon Dornhardt
21.03.21	17:00 Uhr Judika	DoKi	Gottesdienst erfrischend anders	Pfr.in Böhler + Team
28.03.21	10:00 Uhr	LH	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfis (möglicherweise digital)	Pfr.in Böhler + Diakon Dornhardt + Team

## April 2021

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
02.04.21	10:00 Uhr Karfreitag	DoKi	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Stasing
	15:00 Uhr	LH	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr.in Böhler
	19:00 Uhr	DoKi	Kontemplatives Gebet	Pfr.in Böhler
04.04.21	06:00 Uhr Ostersonntag	DoKi	Festgottesdienst zur Auferstehung des Herrn	Pfr. Stasing
	11:00 Uhr	LH	Familien-Fest-Gottesdienst	Pfr.in Böhler + Team
05.04.21	17:00 Uhr	DoKi	Gottesdienst zur Einführung von Prädikant M. Modrey und Abschied von Pfr. in Kuhles	Pfr.in Böhler + Präd. Modrey
11.04.21	10:00 Uhr	LH	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr.in Alkier-Karweick
	11:00 Uhr	LH	Gottesdienst für BewohnerInnen des HalG	Pfr.in Alkier-Karweick
18.04.21	10:00 Uhr	DoKi	Gottesdienst	Präd. Modrey
	11:00 Uhr	DoKi	Gottesdienst	Präd. Modrey
25.04.21	11:00 Uhr	LH	Familien-Gottesdienst	Diakon Dornhardt + Team

LH = Lutherhaus, DoKi = Dorfkirche, AWO = Heinrich-König-Seniorenzentrum der AWO

Freitags 11:00 Uhr Kindergartengottesdienst Kindergarten „Starke Mäuse“.

Freitags 11:40 Uhr Kindergartengottesdienst KinderReich Stiepel, Lutherhaus.

## Mai 2021

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
07.05.21	19:00 Uhr	DoKi	Kontemplatives Gebet	Pfr.in Böhler
09.05.21	10:00 Uhr	LH	Gottesdienst mit Abendmahl	Diakon Dornhardt
	11:00 Uhr	LH	Gottesdienst für BewohnerInnen des HaLG	Diakon Dornhardt
13.05.21	10:00 Uhr Himmelfahrt	DoKi	Fest-Gottesdienst	Pfr. Stasing
	11:00 Uhr Himmelfahrt	DoKi	Fest-Gottesdienst	Pfr. Stasing
16.05.21	17 Uhr	DoKi	Gottesdienst erfrischend anders	Ü40-Gruppe
23.05.21	11:00 Uhr Pfingstsonntag	DoKi	Kantaten-Gottesdienst	Pfr. Stasing
24.05.21	11:00 Uhr Pfingstmontag	LH	Festgottesdienst im Luthergarten	Pfr.in Böhler
30.05.21	11:00 Uhr	LH	Familien-Gottesdienst	Präd. Modrey + Team

## Juni 2021

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
06.06.21	10:00 Uhr	DoKi	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Stasing
	11:00 Uhr	DoKi	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Stasing
11.06.21	19:00 Uhr	DoKi	Kontemplatives Gebet	Pfr.in Böhler
13.06.21	10:00 Uhr	LH	Gottesdienst mit Abendmahl	Präd. Modrey
	11:00 Uhr	LH	Gottesdienst für BewohnerInnen des HaLG	Präd. Modrey

ANZEIGE

# LUEG

Bestattungen seit 1872

Telefon 24h - 0234/ 588 48 30

Brenscheder Straße 15  
44799 Bochum-Wiemelhausen

info@bestattungen-lueg.de  
www.bestattungen-lueg.de

**Filiale**  
Hattinger Straße 223  
44795 Bochum-Weitmar

eigene Verabschiedungsräume • Individuelle kompetente Beratung

# Die Dorfkirche als Heiligtum

## Ein Ort der Hinwendung zu Gott gerade in Corona-Zeiten

„Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“ (Matthäus 11,28) Diese Worte aus dem Matthäus-Evangelium kommen mir in den Sinn, wenn ich daran denke, wie sich die Interessenlage der Besucher und Besucherinnen unserer Dorfkirche zu Corona-Zeiten verändert hat.

Ein großer Teil derer, welche bislang die Dorfkirche aufsuchten, kam von Fern und Nah der wunderschönen historischen Fresken wegen. Zudem kamen einige Menschen, um still in sich gekehrt zu Gott und zum Glauben zu finden. Dieses Bild hat sich in den zurückliegenden Monaten des ersten und zweiten Lockdowns völlig gewandelt.

Grundsätzlich sind es mehr Menschen geworden, die zu uns kommen. Auffällig ist darüber hinaus, dass sich auch das Warum ihres Kirchenbesuchs geändert hat. Es kommen jetzt viele Menschen zu uns, die stille Einkehr halten, ein Gebet für sich oder ihre Angehörigen sprechen wollen und auch Hoffnung schöpfen möchten in einer Zeit, die ihnen sehr viel oder alles abfordert.

Eine Kerze als Bestandteil eines Gebetes. Eine kleine Botschaft, die Hoffnung und Zuversicht vermittelt. Diese kleine Kerze, die auch dann noch Licht ins Dunkel verbreitet, wenn wir alle die Kirche schon

verlassen haben, verlängert ein Gebet über den Tag hinaus.

Wenn man mit diesen Menschen ins Gespräch kommt, stellt man oft fest, dass sie dankbar dafür sind, einen Ort gefunden zu haben, der ihnen diese Möglichkeiten eröffnet und ihnen auf den Weg in eine ungewisse Zukunft Begleitung anbietet. Dies machen auch viele Eintragungen im Gästebuch deutlich. Einige möchten wir an dieser Stelle zitieren:

- „Vielen Dank für die sensibel-spirituelle Öffnung der Kirche. Sie macht ehrfürchtig und hilft den Menschen, die Halt und Zuspruch suchen.“
- „Ein Ort der Stille zum Innehalten und Bewusstmachen, was eigentlich ist und was wichtig ist.“
- „Kommet her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“
- Oder auch in Englisch: „I pray for unity, love and blessed life for all.“

Wann, wenn nicht jetzt, werden diese Worte auch als Botschaft empfunden, sich nicht zu ängstigen, sondern darauf zu vertrauen, dass es immer eine Hoffnung gibt?!

Ist es nicht schön, wenn wir dazu beitragen können, dass Menschen, die oft hoffnungslos sind, Kraft und Zuversicht erfahren, wenn sie für einige Minuten in unserer Dorfkirche fühlen können, dass sie nicht allein mit ihrer Not, mit ihren Ängsten sind? Dass jemand da ist, der mit ihnen empfindet. Deshalb lohnt es sich, nachmittags zwei Stunden seiner wertvollen Zeit zur Verfügung zu stellen und im Präsenzdienst dafür Sorge zu tragen, dass recht viele Menschen diese Möglichkeit haben. Ich möchte dieses nicht missen und schöpfe selber Kraft aus vielen Gesprächen. Geben wir den Menschen, die zu uns kommen und suchen oder oft auch verzweifelt sind, den Ort des Friedens und der Hoffnung. RE/HPN



*Sie kommen zu uns in die Kirche, um Mut und Zuversicht zu erlangen. Sehr viele nehmen auch die Gelegenheit wahr, sich mit einem Spruch, eine Botschaft im bereitliegenden Gästebuch einzutragen und ein Kerzenlicht zu entzünden, im Bewusstsein, dass diese Kerze eine Botschaft sendet. Eine Botschaft an Menschen, die geliebt wurden, aber nicht mehr unter uns weilen. Eine Botschaft auch an Gott, all diese Menschen in Gnade aufzunehmen.*

ANZEIGE



SEIT 1971 MACHEN WIR MEHR AUS HOLZ!

WIR SIND IHR  
ANSPRECHPARTNER  
RUND UM DEN  
DACHAUSBAU

Ihr Wunsch wird unser Projekt:  
**Bauantrag, Statik, Holzbau-  
technik, Neu- und Umbauten,  
Terrassen, Pergola, Balkone,  
Carports, Loggia, Wintergarten  
und vieles mehr...**

**Dertmanns Feld 23  
44797 Bochum**

info@zimmerei-zimmermann.de



**Tel. (0234) 47 12 41  
Fax (0234) 948 95 93**

www.zimmerei-zimmermann.de

# Der andere Gott

## Der Heiligkeit auf der Spur

„Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr Zebaoth ...“ – vielleicht kommt Ihnen beim Lesen dieser Worte sogleich eine Melodie in den Kopf. Oder Sie ergänzen das Zitat aus der Erinnerung heraus: „voll sind Himmel und Erde seiner Herrlichkeit.“ Manchen von uns dürfte auch die lateinische Version vertraut sein: „Sanctus, sanctus, sanctus Dominus Deus. Plei sunt caeli et terra gloria tua.“

Seit den ersten Anfängen ist es der Klang dieser Worte, der Menschen in das Geheimnis Gottes hineinzieht. Schon in der alten Kirche sangen die Gläubigen das „Sanctus, sanctus, sanctus“ bzw. das „Agius, agios, agios“ (griechisch, woher auch der Name „Trishagion“/„Dreimalheilig“ stammt) zur Vorbereitung auf das Sehen und Schmecken Gottes im Abendmahl, in der Communio. Die Sphären vom Himmel und Erde sind für einen Moment nicht mehr klar voneinander getrennt, denn die Stimmen von Engeln und Menschen vereinen sich. Der Theologe Christian Lehnert beschreibt diesen Moment als *Unio mystica*.

Dabei sind die Worte noch viel älter. Auf Hebräisch klingen sie so: „Kadosch, kadosch, kadosch“. Und bereits zu Jesu Zeiten waren sie Teil des jüdischen Gottesdienstes, aus dem einstigen Tempelkult übernommen. „Kaum irgendein Wortgebilde der Menschheitsgeschichte wird

schon so lang kontinuierlich im Kult gesungen.“ (Christian Lehnert)

Überliefert ist uns dieser heilige Dreiklang in der Berufungs-Erzählung des Propheten Jesaja. Der Prophet berichtet: „Im Todesjahr des Königs Usija sah ich die göttliche Herrschaft auf einem hohen und erhabenen Thron sitzen, und ihre Kleiderschleppe füllte den Tempel. Serafim schwebten oberhalb um sie herum. Sechs Flügel – sechs Flügel hatte jeder: Mit zweien bedeckten sie ihr Gesicht, mit zweien bedeckten sie ihre Füße, und mit zweien flogen sie. Und sie riefen einander zu und sagten: ‚Heilig, heilig, heilig ist Gott der Heere! Die ganze Erde ist erfüllt mit Gottes Glanz! Die Türschwelle erbebten von der Stimme der Rufenden, und das Haus füllte sich mit Rauch. Da sagte ich: ‚Wehe mir, denn ich bin vernichtet, denn ein Mensch mit unreinen Lippen bin ich und inmitten eines Volkes mit unreinen Lippen wohne ich, denn meine Augen haben die königliche Hoheit, Gott der Heere, gesehen.‘“ (Jesaja 6,1-5)

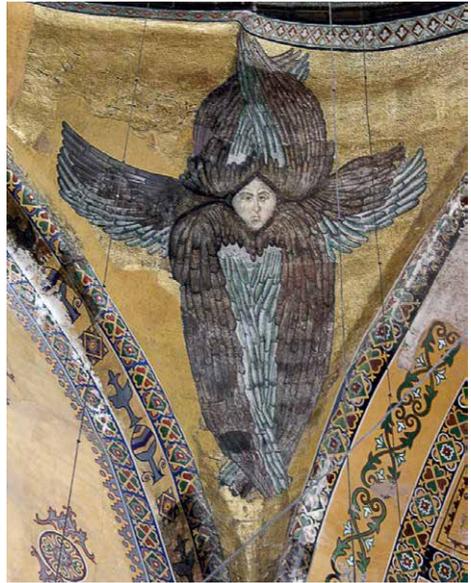
Was für ein gewaltiges Bild! Der Prophet Jesaja erkennt Gott im Tempel und allein Gottes Gewandsäume füllen das große Haus. Und dann dringt zu ihm das „kadosch, kadosch, kadosch“ der Serafim.

Die Heiligkeit Gottes zieht den Menschen in ihren Bann und zugleich hält

sie uns auf Distanz. „Komm nicht näher! Zieh deine Schuhe von deinen Füßen; denn der Ort, darauf du stehst, ist heiliges Land!“ (Exodus 3,5) Insofern ist schon die Annäherung an den Begriff der Heiligkeit ein schwieriges Unterfangen. Wie kommen wir der Bedeutung eines Begriffs auf die Spur, der letztlich allein Gott vorbehalten ist? Gewiss sprechen wir auch von der Gemeinschaft der Christ\*innen als von der „Gemeinschaft der Heiligen“ in mehreren unserer Glaubensbekenntnisse. Das tun wir jedoch in dem Bewusstsein, dass eine Gruppe von Menschen und auch einzelne Menschen ausschließlich aus ihrer Beziehung zu Gott heraus heilig genannt werden können. Heiligkeit ist keine Eigenschaft, sondern eine Beziehungsweise.

Der Theologe Karl Barth schreibt in seiner Kirchlichen Dogmatik: „Die Heiligkeit Gottes ist die Einheit seines Gerichtes mit seiner Gnade. Heilig ist Gott darin, dass seine Gnade Gericht, sein Gericht aber Gnade ist.“ (KD II.1, Seite 408) Auch in diesen rätselhaften Worten lässt sich die Dialektik von Nähe und Distanz in Gottes Heiligkeit erkennen. Jahrzehnte später wird Friedrich-Wilhelm Marquard in seiner theologischen Utopie ausführen, warum Gott gerade in seiner Ferne als der nahe Gott erfahren werden kann und weshalb Gott in seiner Fremdheit mir nahe kommt als ich es mir jemals selbst bin (Eia wärn wir da – eine theologische Utopie).

Die Bedingung für die Begegnung mit der Heiligkeit Gott ist die Balance zwischen



*Ein sechsflügeliger Serafim in der Darstellungstradition der Orthodoxen Kirche (Hagia Sophia).*

Nähe und Distanz. Das „Heilige“ ist am ehesten mit „das Andere“ zu übersetzen. Darauf weist das erste „heilig“ der Serafim, jener geflügelten himmlischen Mischwesen, hin. „Doch das Andere lässt sich nicht einmal als solches identifizieren, es bedarf (dafür steht das zweite ‚heilig‘) der Wahrnehmung, dass das Andere immer noch anders ist.“ (Jürgen Ebach) Und schließlich folgt das dritte „heilig“. Gott, so lautet die Botschaft der Flügelwesen, ist anders als anders als anders.

Unser Annäherungsversuch an das „heilig, heilig, heilig“ offenbart zumindest dieses: In seiner Begrenztheit ist unser Reden von Gott offen für Gottes Selbstoffenbarung. CHB

## Mehr als nur Lebensmittel kaufen und Tüten tragen

Seit Beginn der Corona-Pandemie ist der Einkaufsdienst unserer Gemeinde, organisiert durch Diakon Sascha Dornhardt, im „Ehrendienst“.

Kurz nach dem Start der Aktion stand das Telefon kaum noch still. Ob das überhaupt alles zu bewältigen ist? Doch die Gruppe der Engagierten wuchs von Tag zu Tag. Rund 30 Ehrenamtliche gehören zur Gruppe des Einkaufsdienstes. Oft dauerte es nur wenige Sekunden, bis ein Auftrag verteilt wurde.

Nun ist es ruhiger seit einiger Zeit. Neue Aufträge und Anfragen kommen nur noch selten. Man könnte meinen, der Einkaufsdienst ist nicht mehr aktiv. Doch weit gefehlt. Es sind viele Beziehungen und Kontakte über dieses Angebot entstanden. Plötzlich gehörte sie irgendwie zur Familie, stellt die über 80-jährige Isolde fest. Denn für Serap, die sich ehrenamtlich im Einkaufsdienst engagiert, bedeutet dieser Dienst weit mehr als bloß Lebensmittel kaufen und Tüten tragen. Es ist eine echte Bindung und Beziehung zwischen den beiden Menschen, ganz unabhängig vom Alter, entstanden. „Da ist quasi eine Freundschaft entstanden“ so Serap. Spaziergänge am Kemnader See oder ein leckeres Stück selbstgebackener Kuchen krönen die Freundschaft und den ehrenamtlichen Dienst.

Auch Lina, eine Studentin aus Bochum ist begeistert und aktiv im Ein-



kaufsdienst. „Die Aufgabe gefällt mir bis heute mega gut, weil ich mit wenig Aufwand Leuten gut weiterhelfen kann“.

Die Gruppe der Ehrenamtlichen ist beim Einkaufsdienst bunt gemischt. Geschichten gibt es seit Beginn dieses Dienstes viele und einige „Aufträge“ wurden zu echten Beziehungsgeschichten. Sie alle hier zu nennen, würde den Rahmen sicherlich sprengen.

Trotz der aktuell wenigen neuen Aufträge ist der Einkaufsdienst an vielen Stellen in unserer Gemeinde und sogar darüber hinaus in vollem Gange. Daher wollen wir an dieser Stelle noch einmal von Herzen DANKE sagen! Für euer Engagement, für euer Herzblut, für eure Zeit und damit für euren unendlich wertvollen und wichtigen diakonischen Dienst in unserer Gemeinde. Ihr lieben Menschen vom Einkaufsdienst seid ein wahrer und echter Segen! DANKE!

*Und noch immer dürfen Sie sich gerne melden, wenn Sie auf Grund der aktuellen Lage nicht selbst einkaufen gehen können oder wollen. Melden Sie sich einfach bei Diakon Sascha Dornhardt (Tel: 0151 28967145) oder in unserem Gemeindebüro (0234 791337).*

# Jeder Stern ein Wunsch – mindestens

Zeichen der Nächstenliebe verbindet Generationen

Die Kinder des ev. Kindergartens „Starke Mäuse“ von der Kemnader Str. 307 haben im Advent nicht nur an sich gedacht, sondern eine besondere Art der Nächstenliebe bewiesen. Sie haben verschiedene Sterne gestaltet und gebastelt, um sie den Seniorinnen und Senioren des Hauses am Luthergarten zukommen zu lassen.

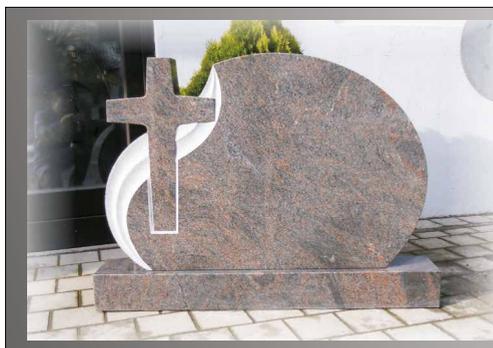
Das Besondere waren die Wünsche der starken Mäuse, die sie für die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenheimes auf den Sternen vermerkt haben. Die Übergabe der Wunsch-Sterne fand an einem kalten sonnigen Dezembertag statt. Neben unseren beiden Erzieherinnen waren mit dabei: Dominik Rojano Marin von der offenen Seniorenarbeit der Dia-



*Vor dem neu gebauten Hauses am Luthergarten ist reichlich Platz zum Abstandhalten bei der Übergabe der Wunsch-Sterne, welche die „starken Mäuse“ für die Bewohner\*innen gebastelt haben.*

konie Ruhr (Initiator der Wunsch-Sterne-Aktion, die im gesamten Kirchenkreis Bochum von vielen Gruppen und Einrichtungen unterstützt wurde), Gabriele Zimmermann vom Sozialen Dienste im Haus am Luthergarten und Pfarrerin Christine Böhler.

ANZEIGE



In vierter Generation  
Grabmale aus Weitmar-Mark

**GRABMALE  
MICHAEL  
HEDTFELD**   
**STEINMETZ &  
STEINBILDHAUEREI**

Karl-Friedrich-Str. 65  
Tel. 0234 - 47 20 65  
[www.Hedtfeld.info](http://www.Hedtfeld.info)

# 1000 Engel für Stiepel

Kirche und Corona – eine große Herausforderung. Wie kann in Zeiten des Abstandhaltens Nähe entstehen? Wie können wir zusammenkommen, wenn sich die Gemeinde nicht versammeln darf oder nicht alle in die Kirche kommen können, weil sie besonders gefährdet sind? Wie können wir unsere Gemeindemitglieder erreichen und für sie da sein?

Neben dem Angebot der Seelsorge durch das Pfarrteam Christine Böhler, Jürgen Stasing und Diakon Sascha Dornhardt gibt es die Möglichkeit, ein Abendmahl im häuslichen Umfeld zu feiern. Wir haben den Besuchskreis und die Offene Kirche. Während der Öffnungszeiten der Dorfkirche liegen immer wieder neue Andachten aus, mit deren Hilfe wir allein oder im kleinsten Kreis zu Gott finden können. Zudem gibt es Gottesdienste und Kirchenmusik auch im Internet, auf unseren youtube-Seiten („Musik in der Stiepeler Dorfkirche“ und „Ev. Jugend Stiepel“) sowie per Zoom zum Mitsingen und Mitbeten. Und nicht zuletzt bieten wir seit der Zeit des ersten Lockdowns im vergangenen Frühjahr den Einkaufsservice an. Dieses Unterstützungsangebot ist ein wichtiges Zeichen praktischer Nächstenliebe. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 24.

In der Vorweihnachtszeit haben wir zudem ein Projekt ins Leben gerufen, das sowohl die Gemeinschaft fördern als auch die Menschen direkt erreichen sollte: Wir haben dazu aufgerufen, kleine Engel zu basteln. Diese sind mit dem Dezember-Gemeindebrief an möglichst viele Gemeindemitglieder verteilt worden.

Der Gedanke dahinter war, dass wir mit jedem Engel ein Zeichen der Hoffnung in dieser unwirklichen und unwirtlichen Zeit weitergeben und zeigen, dass

wir als Gemeinschaft zusammenstehen. Dabei haben die Sendenden ihre Botschaft geschickt, ohne die Empfangenden zu kennen; ungeachtet von Freundschaft, Bekanntschaft oder familiären Banden haben wir ein Zeichen von Mensch zu Mensch gesendet.

Unter dem Projektnamen ‚1000 Engel für Stiepel‘ hatten wir uns ein hohes Ziel gesetzt. Am Ende haben wir es mit über 1500 Exemplaren weit übertroffen. Da wir jedoch insgesamt 3500 Haushalte in Stiepel mit Gemeindebriefen versorgen, sollte niemand traurig sein, falls er keinen bekommen hat.

Unser großer Dank gilt allen, die fleißig mitgeholfen haben. Danke an alle Kreise der Gemeinde, die sich digital oder fernmündlich zusammengetan und mitgewirkt haben. Danke an alle Familien, die die kalten Novemberabende zum gemeinschaftlichen Basteln genutzt und vielleicht sogar mit Abstand und Maske die Großeltern mit eingespannt haben. Danke an alle Gemeindemitglieder, die so viel Herz in die Ausgestaltung der kleinen Engel gelegt haben, um einem anderen Menschen ein Zeichen des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung zu geben.

Es haben uns so viele verschiedene Engel erreicht: farbenfrohe, fröhliche, andächtige, engelhafte, eher weltlich anmutende, männliche, weibliche, reich ge-



*Sogar aus Eisenach erreichten uns viele sorgsam und filigran gestaltete Engel*

schmückte, beklebte oder bestickte und auch ganz schlichte. Einige trugen eine Botschaft: ‚Fürchtet Euch nicht!‘, ‚Gott behüte Euch!‘, ‚Du bist nicht allein!‘, ‚Gott segne Dich!‘. Einige Engel haben einen weiten Weg zurückgelegt und sind von Gemeindemitgliedern ex patrias in die Heimat geschickt worden. Einige Engel kamen einzeln ins Gemeindebüro geflogen, andere kamen in großen Scharen. Einige Engel sind von Kindergruppen voller Vorfreude liebevoll in einen großen Karton gesetzt worden, andere sind mit Gehhilfen ins Gemeindebüro gebracht worden. Viele haben vor dem Verteilen eine Zwischenstation auf dem Altar der Stiepeler Dorfkirche eingelegt.

Vielleicht hat so manch ein Engel zu genau dem richtigen Empfänger gefunden. Ganz bestimmt haben viele von uns die mitgelieferte Schablone genutzt und haben einen Engel direkt an einen lieben Menschen auch unabhängig von Bezirken oder Konfessionen geschickt.

Gute Gespräche haben stattgefunden zwischen Menschen, die sich länger nicht



*Die Kinder der Großtagespflege „KritzelNest“ haben mit Begeisterung und Hingabe an der Engel-Aktion mitgewirkt.*

gesprachen haben – Gespräche, die damit angefangen haben, welches Papier sie denn für die Engel nutzen oder wie sie diese gestalten, um dann ganz schnell dabei zu landen, wie es ihnen denn eigentlich geht, wie sie die derzeitige Situation erleben, wie sie sich gegenseitig helfen können, welche Wege sie gehen oder gehen wollen und wie man trotz allem zusammenkommen kann.

Wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind oder eben mit Abstand und dennoch gemeinsam an einem Projekt arbeiten, da ist Gott mitten unter ihnen.

Natürlich gibt es keinen adäquaten Ersatz für die Gemeinschaft, die entsteht, wenn wir uns in der Kirche versammeln, wenn wir uns sehen, wenn wir zusammen singen. Aber wir als Gemeinde müssen versuchen, auch andere Wege zu gehen, um zusammen zu kommen und von Mensch zu Mensch die Liebe Gottes weiterzugeben. Jede und jeder von uns kann dazu beitragen und manchmal ist es ganz einfach. AM



## Das Vater Unser mit Bewegungen (betbar von 1,5 bis 101,5 Jahren)



Vater Unser im Himmel

→gestreckte Arme zeigen zum Himmel

Geheiligt werde dein Name

→Oberkörper wird nach vorne gebeugt

Dein Reich komme

→Hände formen einen Kreis

Dein Wille geschehe

→beide Daumen zeigen nach oben

Wie im Himmel

→gestreckte Arme zeigen zum Himmel

So auf Erden

→gestreckte Arme zeigen Richtung Boden

### Was sagen unsere Kinder zum Thema „Heilig“?

„Stille Nacht, Heilige Nacht“: Zur Zeit nicht auf der Playlist...

Heiligabend: Begehen wir erst in 9 Monaten wieder...

Oma hatte es heute eilig: fehlt das „h“

Geheiligt werde dein Name: täglich anwendbar...

Unser tägliches Brot gib uns heute

→Hände formen eine Schale

Und vergib uns unsere Schuld

→Arme werden vor der Brust gekreuzt

Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern → Arme werden seitlich ausgestreckt

Und führe uns nicht in Versuchung

→Hände werden vor dem Körper ausgestreckt

Sondern erlöse uns von dem Bösen

→Hände führen eine abwehrende, fort schiebende Bewegung aus

Denn dein ist das Reich

→Hände formen einen Kreis

Und die Kraft

→Armmuskel zeigen

Und die Herrlichkeit

→Arme zeigen zum Himmel

In Ewigkeit

→Verbeugung von Körper und Händen

Amen

→Hände werden zum Gebet gefaltet

... und bis wir uns wieder sehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.

Liebe Grüße vom KinderReich Stiepel

## Veranstaltungen

Wann?			Wo?	Was?	Wer?
13.03.21	Sa.	15:00 Uhr	Lutherhaus	Lektorenschulung (Anmeldung bei der Ev. Erwachsenenbildung Bochum erforderlich!)	Pfr. Frank Thomaschewski
27.03.21	Sa	10:00 Uhr	Lutherhaus	Auftakt-Veranstaltung Grünes Gärtnern am Lutherhaus - Anmeldung erforderlich!	Christine Böhler
05.05.21	Mi.	15:00 Uhr	Lutherhaus	Länger und sicher zu Hause leben	Birit Bollert (Wohnberatung der Inneren Mission)

## Impressum

Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Stiepel.

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird kostenlos verteilt. Ein Dank an alle, die sich bereit erklärt haben, ihn auszutragen!

### Gemeindebriefredaktion:

Christine Böhler, Sascha Dornhardt, Henning Hillebrand, Maraike Hillebrand, Hedda Monstadt, Jürgen Stasing, Barbara Steimel, Klaus Thormählen

**Anschrift:** Brockhauser Str. 74a, 44797 Bochum  
gemeindenachrichten@gmx.de

**Gestaltung und Layout:** Martina Nehls-Sahabandu,  
Am Varenholt 123, 44797 Bochum,  
Tel. 0234 9799513  
martina@macnews.de

**Titelbild:** Barbara Steimel

**Druck:** Gebrüder Hoose GmbH Druckerei · Verlag  
Kemnader Str. 13a, 44797 Bochum

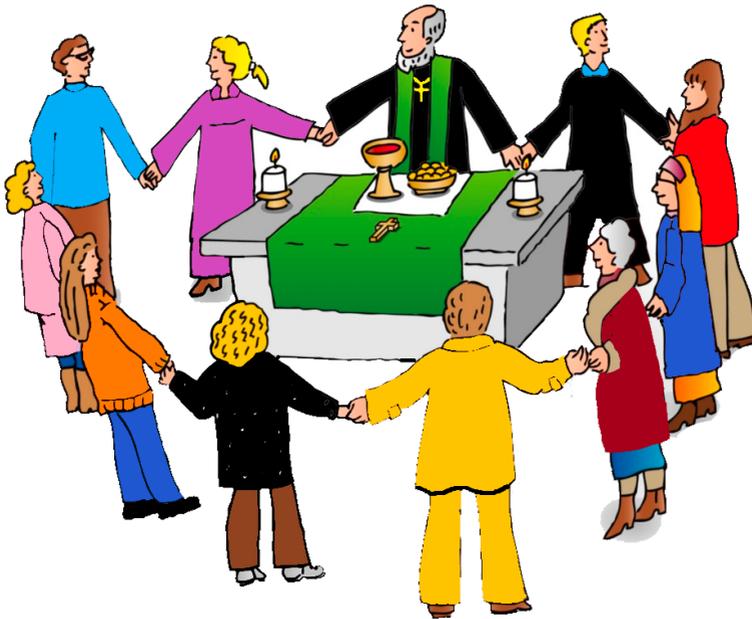
Auflage: 5000 Stück  
Redaktionsschluss 35/2021: 30.4. 2021  
Anzeigenverwaltung: Klaus Thormählen

ANZEIGE



**Zwei Experten für Ihre Gesundheit unter einem Dach**

Kemnader Straße 316 | 44797 Bochum-Stiepel  
Tel.: (0234) 338 20 30 | Fax: (0234) 338 20 27



## Hallo Liebe Kinder!

Heilig, was ist das eigentlich?

Dieses Wort habt ihr wahrscheinlich schon vorher mal gehört, aber vielleicht wisst ihr die genaue Bedeutung nicht.

Einfach gesagt, es ist ganz, ganz besonders und nichts steht darüber. Da gibt es nichts zu diskutieren und niemand darf daran etwas ändern, wie z. B. Gott.

Auch wenn die Menschen nicht an ihn glauben, gibt es etwas, was ihnen heilig ist und sie würden alles dafür tun.

Oft ist es die Familie, für die würden die meisten Menschen alles geben, viele Eltern sogar ihr Leben, weil sie ihre Kinder

sooooo doll lieb haben. Das Wichtige daran ist, dass das für Gott total in Ordnung ist, denn seine Liebe zeigt sich in der Liebe, die wir für andere im Herzen tragen.

Ich denke, dies macht sogar uns heilig, zu Heiligen. Wir alle sind die Gemeinschaft der Heiligen, über die im Glaubensbekenntnis gesprochen wird.

Wir alle sind etwas besonderes in Gottes Augen, auch wenn das nicht bedeutet, dass wir deshalb Dummheiten oder Blödsinn machen dürfen, denn dann wären wir ja dumm und nicht mehr heilig und wer will schon dumm sein?

*Liebe Grüße, Eure Maraike*



So meine Lieben, hier sind Unterschiede auf den beiden Fotos zu finden. Vielleicht habe ich etwas weg genommen oder verdreht. Viel Spaß beim Suchen der vier Fehler.

Eure Maraike



## Treffpunkt

Was?	Wo?	Wann?
Besuchskreis	Lutherhaus	i.d.R. 3. Mittwoch im Monat, 17:00 Uhr
Chor der Stiepeler Dorfkirche	Dorfkirche	donnerstags, 19:45 Uhr
CROSS	Dorfkirche	mittwochs, 18:30 Uhr bis 20 Uhr
Erzählcafe	Lutherhaus	i.d.R. 4. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr
Frauenhilfe	Dorfkirche	i.d.R. am letzten Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr
Frauenhilfe	Lutherhaus	i.d.R. 2. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr
Freitagscafe	Dorfkirche	Von Mai bis Oktober jeweils freitags 14:30 - 17:00 Uhr
Freizeitaktivitäten-Team	Lutherhaus	nach Vereinbarung; Kontakt: freizeitaktivitaetenteam.lh@t-online.de
Gospelchor	Lutherhaus	montags, 19:00 Uhr
Gymnastik für Seniorinnen	Lutherhaus	montags 10:00 - 11:00 Uhr
Handarbeitskreis	Lutherhaus	donnerstags 14tägig 14:30 Uhr
Helferkreis Lutherhaus	Lutherhaus	dienstags 19:00 Uhr
Kartentreff	Dorfkirche	mittwochs, 1. im Monat, 15:00 Uhr
Literaturkreis	Lutherhaus	2. Mittwoch im Monat 19:00 bis 21:00 Uhr
Lutherhaus Arbeitskreis	Lutherhaus	nach Vereinbarung, Kontakt: b_steimel@web.de
Luthers Connect	n. V.	nach Vereinbarung, Kontakt: Sascha Dornhardt
Posaunenchor	Dorfkirche	donnerstags, 18:00 Uhr
Posaunenchor	Lutherhaus	dienstags, 20:00 Uhr
Ü40-Initiative	n. V.	nach Vereinbarung, Kontakt: andreas.mergner@gmx.de
Sambia-Kreis	Lutherhaus	nach Vereinbarung, Kontakt: SambiaTeam@web.de
Yoga	Lutherhaus	freitags, Yoga 9:30 - 11:00 Uhr

Bitte informieren Sie sich, ob sich die Kreise bei den Corona-Beschränkungen und auch in der Ferienzeit zu den üblichen Zeiten treffen. n. V. = nach Vereinbarung

**Adressen der Gotteshäuser**

Lutherhaus:

Kemnader Straße 127, 44797 Bochum

Dorfkirche:

Gräfin-Imma-Straße 211, 44797 Bochum

**Pfarrer/Pfarrerin**

Jürgen Stasing (Dorfkirche)

Tel.: 791313

juergen.stasing@gmx.de

Christine Böhler (Lutherhaus)

Tel.: 01575 3025282

christine.boehrer@kk-ekvw.de

Susanne Kuhles

Tel.: 0178 6959928

susanne.kuhles@kk-ekvw.de

**Diakon**

Sascha Dornhardt

Tel.: 0151 28967145

sascha.dornhardt@kk-ekvw.de

**Kirchmeisterin**

Ingrid Kaesler

ingrid.kaesler@gmx.de

**Stellvertretender Kirchmeister**

Henning Hillebrand

h-hillebrand@gmx.de

**Kirchenmusikdirektor**

Arno Hartmann

Westring 26b, 44787 Bochum

Arno.Hartmann@web.de

**Chorleiterin**

Sonja Kemnitzer

Tel.: 0170 2812361

kemson@netcologne.de

**Organistin/Gospel-Chorleiterin**

Angelika Henrichs (Lutherhaus)

Tel.: 0163 7034680

AngelikaHenrichs.ah@gmail.com

**Archivar**

Wilfried Krunke, Tel.: 9471927

wkrunke@t-online.de

**Ansprechpartner „Offene Kirche“**

Hans-Peter Neumann, Tel.: 702369

hans-peter\_neumann@web.de

Roland Engels, Tel.: 799228

rolandengels49@gmail.com

**Öffnungszeiten der Dorfkirche**

täglich, außer montags

während der Winterzeit: 14-16 Uhr

während der Sommerzeit: 14-18 Uhr

**Vermietung des Luther's:**

Jan F. Krieger, 0174 4467250

vermietung-luthers@web.de

**Kindergärten**

KinderReich Stiepel

Im Haarmannsbusch 2

Ansprechpartnerin Frau Niessalla

Tel.: 791788

leitung@kinderreichstiepel.com

www.kinderreichstiepel.com

Kindertagesstätte „Starke Mäuse“

Kemnader Straße 307

Ansprechpartnerin Frau Bellenbaum

Tel.: 793827

kontakt@kita-kemnader.de

www.kita-kemnader.de

**Diakoniestation Mitte-Süd**

Heuversstr. 2

44793 Bochum

Monika Rieckert (Gesamtleitung)

Tel.: 507020

**TelefonSeelsorge**

Tel.: 0800 1110111

www.telefonseelsorge.de

**Gemeindebüro**

Anja Czytkowski, Anke Lubitz

Brockhauser Str. 74 a, 44797 Bochum

Tel.: 791337 Fax 791287

bo-kg-stiepel@kk-ekvw.de

Öffnungszeiten: Mo., Mi., Fr. 9:00 - 11:00 Uhr,

Do. 14:30-17:00 Uhr, dienstags geschlossen

**Bankverbindung**

Evangelische Kirchengemeinde Stiepel

Sparkasse Bochum BLZ 430 500 01

Kto. Nr: 20 300 299

IBAN: DE19 4305 0001 0020 3002 99

BIC: WELADED1BOC

**Webseiten der Gemeinde**

www.bochum-stiepel.ekvw.de

www.dorfkirche.com



### BESTATTUNGEN

- Erste Bestattermeisterin in Bochum
- Erster und einziger Meisterbetrieb in Bochum-Stiepel mit:
  - Eigener Trauerhalle
  - Eigenen Verabschiedungsräumen



### RESTAURATIONEN

- Geprüfte Restauratoren im Tischlerhandwerk
- Aufarbeitung
- Instandsetzung
- Mit alten Werkstoffen und Farben



### TISCHLEREI

- Tischlermeisterbetrieb
- Möbel nach Maß
- Treppenbau
- Innenausbau
- Neue CNC-Technik

**Tel.: (02 34) 47 10 97**

Kemnader Str. 86, 44797 Bochum  
Mail: [info@reininghaus-seifert.de](mailto:info@reininghaus-seifert.de)  
[www.reininghaus-seifert.de](http://www.reininghaus-seifert.de)



SEIT

1897

**REININGHAUS-SEIFERT**  
TISCHLEREI BESTATTUNG RESTAURATION

Tradition und Innovation bleiben weiterhin unser Maßstab.  
Gemeinsam stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.



Bestattermeisterin  
Nicole Seifert-Schüler

Frau Nicole Seifert-Schüler  
ist zusätzlich zur Tischlermeisterin als  
erste Frau in Bochum auch  
Bestattermeisterin.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

**SIEGFRIED SEIFERT** Tischlermeister · Geprüfter Bestatter ·  
Geprüfter Restaurator im Tischlerhandwerk

**NICOLE SEIFERT-SCHÜLER** Tischlermeisterin ·  
Bestattermeisterin · Geprüfte Restauratorin im Tischlerhandwerk



WIR HABEN **BOCK** AUF  
**BOCHUM**

[stadtwerke-bochum.de](http://stadtwerke-bochum.de)

STADTWERKE  
BOCHUM

